

**Gastinstitution:** KU Leuven (Belgien)

**Studienrichtung:** Diplomstudium der Rechtswissenschaften

**Aufenthalt:** September 2019- Februar 2020

#### 1. Gastuniversität

Die Universität befindet sich im flämischsprachigen Teil von Belgien und ist das Herzstück der Studentenstadt Leuven. Da Leuven nahe Brüssel liegt, ist es verkehrstechnisch sehr gut erreichbar, ganz gleich ob mit Zug, Flugzeug oder Auto und eignet sich somit perfekt als Ausgangspunkt für Tagesausflüge innerhalb von Belgien und Wochenendausflüge in Städte wie Amsterdam, Köln, Paris oder London. Die KU Leuven ist eine große Universität, deren Fakultäten über die ganze Stadt verteilt sind, wobei die rechtswissenschaftliche Fakultät sich genau im Zentrum befindet.

In internationalen Rankings liegt die Universität stets sehr weit vorne. Insbesondere die rechtswissenschaftliche Fakultät ist international sehr angesehen und hat dementsprechend bekannte und interessante Lehrende und Gastredner.

#### 2. Vorbereitung auf den Aufenthalt:

Die Vorbereitung gestaltete sich, zugegeben, durchaus kompliziert, sodass es empfehlenswert ist an den angebotenen Informationsveranstaltungen auch tatsächlich teilzunehmen oder einen Kollegen, der bereits ein Erasmus Semester absolviert hat, um Tipps zu bitten. Weiters ist es dabei sehr wichtig, sich ordentlich über den Bewerbungsprozess an der KU Leuven zu informieren, um keine Fristen zu verpassen. Die KU Leuven hat aber Gott sei Dank eine sehr übersichtlich gestaltete und umfangreiche Website, sodass auch etwaige Fragen bei genauem Durchlesen beantwortet werden. Weiters findet man zu jeder Lehrveranstaltung eine genaue Beschreibung der Inhalte und des Prüfungsmodus. Ich empfehle wärmstens diese genau durchzulesen und möglichst im Vorhinein festzustellen, ob diese auch wirklich die Inhalte abdecken, die man sich vom LV Titel erwartet, um so böse Überraschungen bei der Anrechnung zu vermeiden. Sprachkenntnisse müssen nicht mit einem Test nachgewiesen werden (Maturazeugnis reicht).

#### 3. Anreise:

Ich habe meine Anreise selbst organisiert und bin mit dem Zug angereist, was sehr gut funktioniert hat, da ich nur zwei Mal umsteigen musste. Man sollte aber bedenken, dass man für die meisten Studentenzimmer meist noch einige Kleinigkeiten bzgl. Hausratsgegenstände braucht, da diese nicht vorhanden sind und deshalb mit sehr viel mehr Gepäck wieder nachhause reist. In meinem konkreten Fall betraf das Geschirr, Schreibtischlampe, Matratze, etc., weshalb ich am Ende von meiner Mutter mit dem Auto abgeholt wurde.

#### 4. Unterkunft:

Ich habe meine Unterkunft über eine FB Seite gefunden, wo Studenten, die selbst ein Auslandssemester machten, ihre Zimmer untervermieteten. Es gibt durchaus viele Angebote, man sollte sich aber auch wirklich gut über die andere Person informieren und keinesfalls einfach schon mal Geld im Voraus überweisen, da man immer wieder von Betrügern und „scams“ hört. Weiters, sind die Unterkünfte in Leuven prinzipiell um einiges teurer als in Graz und zwar insbesondere dann, wenn man lediglich für ein Semester etwas sucht.

#### 5.+6. Vorbereitung und Einführungswoche:

Zwar sollte man Englisch schon gut beherrschen, aber ein vorbereitender Sprachkurs in Legal English ist nicht notwendig, da man das Fachvokabular sehr schnell in den Vorlesungen von selbst lernt. Die

Einführungswoche war meiner Meinung nach sehr hilfreich zum Einstieg und um sich einen Überblick über das Freizeitangebot zu machen. Insbesondere im September gibt es in dieser Woche sehr viel Angebote, organisierte Veranstaltungen, da ja auch für die belgische Studenten ein neues Studienjahr beginnt. Man sollte jedenfalls auch unbedingt am Welcome Event der rechtswissenschaftlichen Universität für alle Erasmus Studenten teilnehmen, da man da sehr einfach Freunde findet.

#### 7. Kursangebot:

Das Kursangebot für Erasmus Studenten umfasst Lehrveranstaltungen im Bereich von International and European law, sowie Kriminologie. Die Lehrveranstaltungen sind durchaus spannend, da die meisten Lehrenden, einen eigenen Bezug zu den jeweiligen internationalen Organisationen aufweisen und somit aus einer „inside perspective“ heraus unterrichten. Weiters gibt es – verglichen mit Graz – sehr viele guest lectures mit renommierten Gastrednern, die auf aktuelle Themen eingehen bzw. Bezug nehmen.

Das Kursangebot und die Nähe der Lehre zum echten Geschehen der EU und anderer internationaler Organisationen waren die Hauptgründe, wieso ich mich für Leuven entschied und meine Erwartungen wurden jedenfalls übertroffen. Leuven bietet einem tatsächlich die einzigartige Möglichkeit Europarecht aus einer sehr europäischen Perspektive zu studieren, die sozusagen nahe am Geschehen ist. So hatten wir zum Beispiel eine guest lecture zum Thema Brexit, welche vom Assistenten des belgischen Brexit Verhandlers gehalten wurde und welcher somit aus erster Hand über die Brexit Verhandlungen berichten konnte.

Das Workload ist, meiner Meinung nach, für ein Erasmus Semester sehr beachtlich, man sollte jedenfalls bereit sein für die Uni genau so viel Zeit aufzuwenden, wie in Graz, da der Aufwand für ein ECTS in etwa gleich ist wie in Graz. Auch die Benotung fällt sehr streng aus, sodass man kaum sehr gute Noten erreichen wird.

#### 9. Anerkennung:

Die Anerkennung ist sehr einfach und problemlos, sofern man sich die besuchten Lehrveranstaltungen lediglich für den 3. Abschnitt anerkennen lassen möchte. Die Fachprüfungen Europarecht und Völkerrecht hingegen wurden nicht anerkannt (und sind mit dem Lehrangebot des Wintersemesters auch nicht anrechenbar). Dies war tatsächlich sehr frustrierend für mich, da ich mir sicher war, dass die Anerkennung der FPs kein Problem sein sollte, wo die Lehrveranstaltungen doch vollends auf Europarecht und Völkerrecht fokussiert waren. Jedoch verlangt man in Graz eine völlige Übereinstimmung der Inhalte. Somit würde ich nur nach Leuven gehen, wenn man vorhat dort den 3. Abschnitt zu machen.

#### 10. Lebensunterhaltungskosten

Die Kosten für Essen und Wohnen sind deutlich höher als in Graz und auch der Besuch von Cafes und Restaurants ist nicht billig. Allein das Reisen mit dem Zug ist billiger, da man mit einem GoPass zum Flatrate Preis von 5€/ Fahrt durch ganz Belgien reisen kann.

#### 11. Betreuung

Die Betreuung an der Gastuniversität ist ausgezeichnet, da es neben Welcome Veranstaltungen, ein Buddy Programm gibt und auch die ESN Gruppe in Leuven laufend Events und Reisen plant, sodass man unzählige Möglichkeiten hat neue Menschen zu treffen.

Insgesamt hat mir mein Erasmussemester in Leuven sehr gefallen und meine Erwartungen übertroffen. Ich kann diese Universität jedem nur wärmstens ans Herz legen und wäre gerne länger dortgeblieben.